

Anne Simmenroth und Ildikó Gágyor: Neue Professorinnen in Würzburg

Die DEGAM gratuliert ihrer Schriftführerin Anne Simmenroth sowie Ildikó Gágyor zur Berufung als Professorinnen am neu eingerichteten Lehrstuhl für Allgemeinmedizin der Medizinischen Fakultät der Universität Würzburg. Bereits in diesem Januar starten beide mit ihrer neuen Stelle.

Besonders innovativ ist die Besetzung der Professur mit einer Doppelspitze. Diese „Tandem“-Lösung bringt viele Vorteile. So wollen Anne Simmenroth (Lehre) und Ildikó Gágyor (Forschung) beispielsweise die zentralen Arbeitsbereiche schwerpunktmäßig untereinander aufteilen. Außerdem können beide weiterhin in einer Hausarztpraxis arbeiten. Durch ihre langjährige gemeinsame Tätigkeit als Oberärztinnen in Göttingen sind sie zudem aufeinander eingespielt. „Wir wollen mit diesem Modell zeigen, dass auch andere – nicht nur allgemeinmedizinische – Lehrstühle in Zukunft geteilt werden könnten: Forschung, Lehre und Patientenversorgung in einem Menschen zu vereinen, der das alles gleich gut abdecken soll, ist selten möglich“, erklären die beiden Neu-Professorinnen.



Abbildung Prof. Dr. Anne Simmenroth (links) und Prof. Dr. Ildikó Gágyor (rechts)

Die DEGAM wünscht Anne Simmenroth und Ildikó Gágyor viel Erfolg und einen guten Start in Würzburg.



Deutsche Gesellschaft für
Allgemeinmedizin und Familienmedizin

Neue Positionspapiere der DEGAM

In den vergangenen Monaten hat die DEGAM zwei neue Positionen veröffentlicht. Die Sektion Fortbildung hat ein Positionspapier erarbeitet, das sich mit dem Sponsoring von Fortbildung befasst. Weiterhin hat die DEGAM auf ein amerikanisches Leitlinien-Update zu Blutdruck-Zielwerten reagiert: Die Sektion Versorgungsaufgaben hat ein entsprechendes Statement präsentiert.

Alle Positionen finden sich unter www.degam.de/positionspapiere.html.

DESAM-NACHRICHTEN / DESAM NEWS

Allgemeinmedizin in der Fülle der Möglichkeiten

Auf dem 11. Bundeskongress der „Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e.V.“ (bvmd) konnte der Infostand der Deutschen Stiftung für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DESAM) das Interesse der Studierenden wecken. Sie erfuhren etwas über die Möglichkeiten, schon während des Studiums in die Allgemeinmedizin hinein zu schnuppern. Das Interesse war groß und die Nachfragen vielfältig. Auch DEGAM-Präsidentin Prof. Erika Baum war vor Ort.

Für besonders Interessierte bot die DESAM einen eigenen Workshop an, moderiert von Laura Lunden, Mitglied der DESAM-Nachwuchsakademie. Unter dem Motto „Dr. Haus – neue Wege für die und

mit der Allgemeinmedizin“ bekamen die neun Teilnehmerinnen und Teilnehmer Anregungen zu ihrer persönlichen hausärztlichen Karriere – vom Studium bis in



Deutsche Stiftung
für Allgemeinmedizin
und Familienmedizin

die Weiterbildung. Und wir erfuhren, was sie sich von der universitären Allgemeinmedizin wünschen: unter anderem mehr unverbindliche Informationen über Fördermöglichkeiten aus allgemeinmedizinischen Instituten und Abteilungen sowie eine hohe Ausbildungsqualität in den Lehrarztpraxen. Diese sollen vor allem in Bezug auf Lernziele geschult werden und eine gezielte Auswahl der passenden Praxis solle möglich sein. Insbesondere die hohe Motivation der Lehrärzte sei ein Gut, das noch nicht ausreichend genutzt werde.

Insgesamt spürte man auf dem Kongress eine hohe Zufriedenheit der Studierenden mit der Allgemeinmedizin. Der Auftritt der DESAM konnte das ein oder andere Vorurteil aus dem Weg räumen und Optionen in der Allgemeinmedizin aufzeigen.